



Inhalt

Coronavirus SARS-CoV-21
Fristen und Termine der Fakultät.....1
Interessantes aus der Fakultät2
Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen7
Interessantes aus der Universität.....8
Interessantes aus Würzburg und Umgebung.....10
Wichtige Links und Impressum.....10

Coronavirus SARS-CoV-2

Tagesaktuelle Informationen der Universität für Studierende, Beschäftigte, Lehrbeauftragte und Gasthörer zum Thema Corona sind hier zu finden:

<https://www.uni-wuerzburg.de/corona/#c258631>

Fakultätsspezifische Informationen für Studierende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gibt es hier:

<https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de/covid-19/>

Fristen und Termine der Fakultät

[Zoomvortrag: Vorstände berichten aus der Praxis – Dr. Karsten Wildberger, Chief Operating Officer – Commercial, E.ON SE](#)

Termin: 04.02.2021

Uhrzeit: ab 18:00 Uhr

[Zoomvortrag: Vorstände berichten aus der Praxis – Dr. Bernd Metzner, Finanzvorstand Gerresheimer AG](#)

Termin: 09.02.2021

Uhrzeit: ab 18:00 Uhr

[Online-Studien-Informationstag der Julius-Maximilians-Universität Würzburg](#)

Termin: 23.02.2021

Uhrzeit: 08:00 - 15:00 Uhr

Interessantes aus der Fakultät

Ausländische Studierende von Partneruniversitäten der Fakultät: Austausch und Pandemie

Ein Bericht von Agata Stopinska, Koordinatorin für Incoming Students, Studiendekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Seit dem Sommersemester 2020 sorgt die COVID-19-Pandemie für große Unsicherheit in der internationalen Zusammenarbeit von Hochschulen und vor allem für gravierende Auswirkungen auf den Studierendenaustausch im Rahmen von ERASMUS+ und unseren Partnerschaftsprogrammen. Die Zahl der ausgetauschten Studierenden ist seit dem Ausbruch der Pandemie deutlich gesunken und fluktuiert seither stark; viele zusätzliche Absprachen zwischen den Universitäten sind notwendig geworden, um die Austauschprogramme unter erschwerten Bedingungen am Leben zu halten.

Einige unserer Austauschstudierenden aus dem Ausland mussten auf ihren geplanten Aufenthalt in Deutschland ganz verzichten oder haben ihn verschoben. Die Schwierigkeiten beim ersten Lockdown waren sehr unterschiedlich: Manche der nominierten Studierenden durften ihre Heimatländer zwecks Aufnahme des Auslandssemesters an unserer Fakultät gar nicht oder erst viel später verlassen; manche Incomings, die bereits im Wintersemester 2019/20 hier studiert haben, konnten nach dem Wintersemester nicht mehr nach Hause zurückfliegen und haben den Aufenthalt an der JMU um ein weiteres Semester verlängert. Wieder andere Studierende entschieden sich, in ihrem Herkunftsland zu bleiben und das Austauschsemester von Zuhause aus online zu erleben. Während im WS 2019/20 noch 73 Incomings an unserer Fakultät immatrikuliert waren, waren es im Sommersemester 2020 nur noch 35 (+22 Absagen). Im aktuellen Semester konnten wir nur noch 28 Studierende von unseren Partneruniversitäten (+11 Absagen) einschreiben, was etwa knappen 40% der Immatrikulationen in einem durchschnittlichen Wintersemester entspricht.

Unsere Fakultät hat schnell, flexibel und kulant auf die neue Situation reagiert. Wir haben uns für die Wünsche unserer Partneruniversitäten und ihrer Studierenden offen gezeigt und zeitliche Verschiebungen der geplanten studentischen Austausche von Beginn der Pandemie an akzeptiert. In den kommenden Semestern kann dies eventuell zu höheren Zahlen von Incomings führen, wenn manche unserer Partneruniversitäten die in den Verträgen vereinbarten Zahlen überbuchen, sobald die pandemiebedingten Einschränkungen gelockert oder aufgehoben werden.

Die Nominierungs- sowie Einschreibefristen für unsere Partneruniversitäten und Austauschstudierenden wurden verlängert. Weiterhin haben die deutschen Studierenden, die sich an unserem Buddy-Programm zur Betreuung der Incomings beteiligen, sofort nach dem Lockdown kreative Ideen entwickelt. Seit April 2020 werden Buddy Walks (ein Incoming mit einem Buddy) sowie viele Aktionen im digitalen Format (Spiele, Tandem-Treffen, Wein-/Bierproben, Weihnachtsfeier) durchgeführt. Im Sommersemester 2020 hat die Welcome Session für die Incomings online und im WS 2020/21 in Präsenz stattgefunden. Eine Umfrage unter den Austauschstudierenden nach dem Sommersemester 2020 hat gezeigt, dass sie mit der digitalen Lehre an der Fakultät und den alternativen Prüfungsformen – wo dies der Fall war – insgesamt sehr zufrieden waren.

Im Zuge der Abstimmungen mit den ausländischen Partneruniversitäten werden aktuell Plätze in unseren Summer Schools verhandelt. Zwei unserer Partneruniversitäten, mit denen wir vertraglich Plätze in unseren Summer Course Modules austauschen, haben signalisiert, sie könnten ihren Studierenden unsere Summer School nur dann empfehlen, wenn sie digital stattfindet und keine Anwesenheitspflicht besteht.

Um den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden, planen wir derzeit den Summer Course „Digital Opportunities in Europe“ digital durchzuführen, und den parallel dazu stattfindenden Summer Course „Economic and Managerial Challenges for Europe“ in Präsenz anzubieten. Wir verstehen das Angebot der Summer Schools als Werbeträger für unsere Fakultät im Ausland und als Gegenleistung für unsere Partneruniversitäten, die unsere Studierenden häufig in größerer Zahl aufnehmen als sie im Gegenzug zu uns entsenden.



Agata Stopinska (Bild: Uni Würzburg)

Porträt-Serie: Internationale Begegnungen an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Unsere Fakultät zieht immer mehr Menschen aus dem Ausland an, sei es für einen Studienaufenthalt oder eine Promotion. In einer Interview-Reihe stellen wir Studierende und ihre Geschichten vor, die trotz der Pandemie im Wintersemester 2020/21 ihren Auslandsaufenthalt an unserer Fakultät aufgenommen haben. Die Interviews wurden im November 2020 von Agata Stopinska in der „Sprechstunde draußen“ im Ringpark bzw. per Zoom durchgeführt.

Unsere Reihe beginnen wir mit Juan Felipe Sardi (23) von der Universidad Icesi, Cali, Kolumbien.

WiWi Fakultät: What was your motivation to spend a semester abroad in Germany?

Juan Felipe: I wanted to go to a different country, to experience a real challenge, and not to be settled in a similar culture like Spain or Italy. A mate from my home university gave me a recommendation for the city, he was excited about a great atmosphere of a students' city, wonderful people and not too many restrictions in terms of admission procedure. I followed his advice and never regretted it. At present, the Covid-19 situation is much worse in Colombia than in Germany, that is why I decided to continue my studies here: now with the label of a free mover.

WiWi Fakultät: Why did you choose the University of Würzburg?

Juan Felipe: Your admission procedure is simple for exchange students and I knew from my friends who had studied at JMU in past that there are no difficulties with the transfer of earned credits. The Faculty of Business Management and Economics offers plenty of English speaking courses, which was also crucial for me. Moreover, exchange students have the option to take German language classes for free – what a paradise!

WiWi Fakultät: What cultural differences have you noticed so far?

Juan Felipe: The first thing that struck me was the missing eye contact – a German person finds it strange to look at someone he/she does not know. In Colombia people keep an eye contact everywhere, no matter if they know each other or not (for example on a bus). There is another interesting thing about Germany. The notion of time is very precise here (e.g. bus schedules). I have the impression that the Germans want to analyse questions themselves before they ask others. The German students are committed more to learning than in my own country. One of things that surprised me at the beginning was the loads of paper that you use while managing different formalities (e.g. at a bank). Everything must be printed, a strange thing in such a developed country.

WiWi Fakultät: What will be the advantages of your stay in Germany?

Juan Felipe: Germany helped me to develop as a person and as a student. I learnt to focus and to respect rules. I became a more open-minded person and I think that the German language will help me in the future, too.

WiWi Fakultät: How was the assistance by our university/faculty before and during your stay?

Juan Felipe: On the scale of 1 -10, it is a 20 😊. I received very good information in advance. You have a very quick reply time, and the webpage as well as e-mail communication are very good. I must say that the staff of the university does an extraordinary good job in these difficult times.

WiWi Fakultät: Which experience have you particularly enjoyed so far?

Juan Felipe: Great parties in summer, the trip to Europa Park was a wonderful experience and floating on the Main River in the summer was so much fun. I am grateful to have experienced the last year in Würzburg and to have extended my stay. It is my 3rd semester with you!



Juan Felipe Sardi (Bild: Agata Stopinska, Uni Würzburg)

Corona: Eine Stimme für Familien mit Kindern

Wie sich die Corona-Pandemie auf die psychische Gesundheit von Familien, insbesondere von Frauen und Kindern, auswirkt, und welche Lehren politische Entscheidungsträger daraus ziehen können: Das untersucht ein Team von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universitäten in Würzburg, Linz und Aarhus in einem neuen [Forschungsprojekt](#). Die Leitung des Projekts liegt bei Christina Felfe de Ormeño, Professorin für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Arbeitsmarktökonomik, an der Julius-Maximilians-Universität (JMU) Würzburg. Die Volkswagen Stiftung finanziert das Vorhaben mit 120.000 Euro über einen Zeitraum von 18 Monaten.

„Unser Forschungsprojekt soll Familien mit Kindern eine Stimme geben und damit der Gruppe, die nicht das Gesicht dieser Pandemie ist, die aber Gefahr läuft, zu ihren größten Opfern zu gehören“, beschreibt Felfe de Ormeño eines der Ziele der Studie.

Deutschland, Dänemark und Österreich stehen im Fokus der jetzt gestarteten Studie. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler greifen dabei auf Daten unterschiedlicher Einrichtungen zu, die ihnen medizinische Angaben zu einem Großteil der jeweiligen Bevölkerung liefern – angefangen von Krankschreibungen über Diagnosen bis zu verordneten Medikamenten. Für Deutschland sind dies die Daten des Zentralinstituts für die Kassenärztliche Versorgung und damit Datensätze aller bei den gesetzlichen Krankenkassen registrierten Ärztinnen und Ärzte.

Mithilfe spezieller Methoden will das Forschungsteam die Auswirkungen spezifischer Pandemiemaßnahmen herausfiltern und so Gruppen identifizieren, die in vergleichbaren Fällen in Zukunft eine sofortige Unterstützung erhalten sollten. „Unsere Ergebnisse werden gezielte politische Interventionen ermöglichen, die bedürftige Familien unterstützen“, ist sich Prof. Felfe de Ormeño sicher.



Prof. Dr. Christina Felfe de Ormeño (Bild: Uni Würzburg)

Mitglieder der Fakultät unter den Top-Forschern der BWL aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Die Wirtschaftswoche hat unter dem Titel „[Das ist Deutschlands bester Betriebswirt](#)“ ein nach Betriebs- und Volkswirten getrenntes Ranking aus Deutschland, Österreich und der Schweiz veröffentlicht. Datenquelle dieses Rankings ist das bibliometrische Webportal Forschungsmonitoring, das vom Wirtschaftsforschungsinstitut KOF der ETH Zürich mit Unterstützung des Düsseldorf Institute for Competition Economics betrieben wird.

Das Ranking teilt sich in 3 Rubriken „Die Top-Forscher in der BWL aus Deutschland, Österreich und der Schweiz“, „Die jungen Wilden“ (Forscher unter 40 Jahren) und „Das Lebenswerk-Ranking“ (Gesamtbewertung aller bisherigen Veröffentlichungen).

In allen drei Rubriken belegen bei [Forschungsmonitoring](#) (Stand 26.01.2021) Professoren unserer Fakultät hervorragende Platzierungen. Bei den Top-Forschern in der BWL aus Deutschland, Österreich und der Schweiz belegt Prof. Dr. Christoph Flath, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement, den 47. Platz. Es folgen Prof. Dr. Richard Pibernik, Inhaber des Lehrstuhls für Logistik und Quantitative Methoden in der BWL, auf Rang 211 und Prof. Dr. Christian Janiesch, Juniorprofessur für Information Management, auf Rang 270.

Bei den jungen Wilden belegt Prof. Dr. Christoph Flath den 17. Platz. Angeführt werden die Forscher unter 40 Jahren von Prof. Dr. Christoph Glock. Er ist in Würzburg aufgewachsen, hat sein Abitur am Deutschhaus-Gymnasium gemacht und an der JMU studiert, promoviert und habilitiert. In unserem Newsletter April 2020 erschien ein Interview mit ihm und auch in der [Wirtschaftswoche](#) gibt es einen ausführlichen Bericht zu Prof. Glock.

In der Rubrik „Lifetimeranking“ des Forschungsmonitorings erzielten Prof. Dr. Frédéric Thiesse, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung, Rang 133, Prof. Dr. Thomas Zwick, Inhaber des Lehrstuhls für BWL, Personal und Organisation, Rang 269, Prof. Dr. Christoph Flath Rang 308 und Prof. Dr. Richard Pibernik Rang 309.

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät gratuliert ihren Top-Forschern an dieser Stelle ganz herzlich zu ihren Erfolgen.

Würzburger Unternehmer wollen die Ozeane vom Plastikmüll befreien

Steuerberater Dr. Balthasar Höhn hat an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der JMU in der Zeit von 2003 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Wirtschaftsprüfung, Bank- und Kreditwirtschaft sowie Steuerlehre studiert und das Studium als Diplomkaufmann abgeschlossen. Im Anschluss hat er im Rahmen seiner Promotion von 2008 bis 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Dr. Hansrudi Lenz gearbeitet. Seine Promotion schloss er 2014 als Dr. rer. pol. ab. Nun ist er Teil des gemeinnützigen Beratungsunternehmens „Institut für Ozean Plastik Recycling“ (IFOPR), das er zusammen mit Peter Bales und Herbert Hornung gegründet hat. Ihre beeindruckende Vision: Sie wollen den Müll aus den Ozeanen fischen und den Wertschöpfungsketten wieder zuführen – mit einer weltweit übertragbaren Lösung. Diese großartige Idee hat nicht nur uns begeistert. Auch die [Mainpost](#) und [BR24](#) haben ausführlich über diese spektakuläre Idee berichtet.



Von links: Herbert Hornung, Peter Bales, Balthasar Höhn (Bild: Sebastian Höhn)

Studenten-App für Barrierefreiheit

Menschen mit Behinderungen die Bedienung von Smartphones oder Tablets mit Kopfbewegungen zu ermöglichen: Diese Idee setzen die Studenten der Uni Würzburg Janik Ehrhardt (Wirtschaftsmathematik) und Tobias Moritz (Computational Mathematics) mit einer App um und sicherten sich damit den Titel als nationaler Gewinner des „[Red Bull Basement](#)“ Wettbewerbs. Wie die App funktioniert und wie es weitergeht, erfahren Sie im [Bericht](#) des Unimagazins einBLICK.

Janik Ehrhardt arbeitet seit Juli 2019 als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik von Prof. Dr. Axel Winkelmann. Aktuell unterstützt er die Lehre für die Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsinformatik“. Davor hat er Forschungsvorhaben des Lehrstuhls unterstützt und im Projekt DiHP assistiert.



Janik Ehrhardt und Tobias Moritz (Bild: Frederic Novotny / Red Bull Content Pool)

„Best of Mankiw“ – Serie von Prof. Dr. Peter Bofinger auf Twitter mit großem Erfolg

In seiner [Twitter Reihe „Best of Mankiw“](#) zeigt Prof. Bofinger die Schwachstellen der Standardwerke des Ökonomen N.G. Mankiw „The Principles of Economics“ und „Macroeconomics“, auf. Dafür hat er zehn grundlegende Punkte aus den Lehrbüchern von Mankiw kritisch präsentiert. Die Reihe fand eine enorme Resonanz. Die Tweets erreichten weltweit rund 750.000 Impressions.



Prof. Dr. Peter Bofinger (Bild: Uni Würzburg)

Werkstatt zu Chinas Sozialkreditsystem

Seit 2014 etabliert China ein Sozialpunktesystem, mit dem die Kreditwürdigkeit von Unternehmen und Personen erfasst und auch das Verhalten Einzelner bewertet wird. Wie funktioniert das System? Und welche Auswirkungen hat es auf Deutschland? Darüber diskutieren bei der nächsten bidt Werkstatt digital am 17. Februar 2021 unter anderem die Sinologin und Ökonomin Doris Fischer, die eine Zweitmitgliedschaft bei der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der JMU innehat. Prof. Fischer forscht im Rahmen eines bidt-Projekts zu diesem Thema, darüber haben wir in unserer Januarausgabe 2021 ausführlich berichtet. Die Moderation übernimmt Lea Deuber, SZ-Korrespondentin in China. Interessierte können sich [hier](#) anmelden.



Prof. Dr. Doris Fischer (Bild: Uni Würzburg)

Zwei erfolgreiche Absolventen unserer Fakultät gründen das Startup Business Navigator

Michaela Thiel vom Alumni-Verein der JMU hat sich mit Sophie Prauser und Julian Hornung, zwei ehemaligen Studierenden unserer Fakultät, unterhalten. Die gebürtige Würzburgerin Sophie Prauser absolvierte ihr Masterstudium Business Management in Würzburg und auch Julian Hornung studierte Wirtschaftsinformatik an unserer Fakultät und promovierte im Anschluss daran bei Prof. Winkelmann. Die beiden Alumni der JMU Würzburg haben nach ihrem Studium mithilfe eines EXIST-Stipendiums das Startup Business Navigator gegründet. Im [Interview](#) berichten sie über ihr Studium sowie ihren Weg seit der Gründung ihres Unternehmens.



(Bild: privat)

Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen

Eine Übersicht über Februarveranstaltungen unterschiedlicher Einrichtungen der Universität, z. B. im Rahmen der [Ringvorlesung](#), finden Sie tagesaktuell im [Online-Kalender](#) der JMU. Nachfolgend zeigen wir eine Auswahl der Angebote.

Ringvorlesung per Zoom des Career Centres: "Kompetenzprofil und Initiativbewerbung"

Termin: 04.02.2021

Uhrzeit: 12:00 - 14:00 Uhr

Online-Seminar per Zoom der Profi-Lehre: "Umgang mit schwierigen Situationen im Lehralltag"

Termin: 04.02.2021

Uhrzeit: 09:00 - 15:30 Uhr

Career Centre – Dr. Annette Rentsch: Berufseinstieg für Geisteswissenschaftler*innen

Termin: 3 Tage, 05.02. und 18. – 19.02.2021

Uhrzeit: 09:00 bis 13:00 Uhr

EndNote – Onlinekurs der Universitätsbibliothek: Alles Wichtige in 90 Minuten

Termin: 10.02.2021

Uhrzeit: 09:00 bis 10:30 Uhr

Online-Meeting mit Zoom des Rechenzentrums: Präsentationen visualisieren mit Microsoft Power Point

Termin: 17. - 18.02.2021

Uhrzeit: 09:00 bis 12:00 Uhr

Onlinekurs der Universitätsbibliothek: Zitieren und nicht plagiiieren

Termin: 18.02.2021

Uhrzeit: 10:15 bis 11:45 Uhr

Onlinekurs-Meeting mit Zoom des Rechenzentrums: Wissenschaftliche Arbeiten erstellen mit Microsoft Word

Termin: 19.02., 22. – 23.02.2021

Uhrzeit: 13:00 bis 16:00 Uhr

Citavi – Onlinekurs der Universitätsbibliothek: Überblick in 90 Minuten

Termin: 26.02.2021

Uhrzeit: 10:15 bis 11:45 Uhr

Allgemeine Termine im Wintersemester 2020/21

Verwaltungszeitraum: 01.10.2020 – 31.03.2021

Vorlesungszeitraum: 02.11.2020 – 12.02.2021

Interessantes aus der Universität

„Ideas meet People“ am Servicezentrum Forschung und Technologietransfer (SFT)

Das Team Forschungsförderung im SFT hilft mit dem Programm „[Ideas meet People](#)“ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, sich interdisziplinär zu vernetzen, um den Austausch über fachliche Grenzen hinweg zu fördern, Ideen aus der „stillen Kammer“ in die offene Diskussion zu bringen, frühzeitig passende Förderprogramme zu identifizieren und mögliche Drittmittelprojekte von Anfang an zu unterstützen. Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sind eingeladen, ihr Thema vorzustellen. Es wird dann der informelle Rahmen besprochen, in dem ein erster Austausch mit Kollegen und Kolleginnen hier an der JMU stattfinden kann. Auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail freuen sich die Forschungsreferentinnen im SFT Angela Esgen, M.A., und Anna Rosenfeldt, M.A.



Angela Esgen und Anna Rosenfeldt (Bilder: Uni Würzburg)

Winter School – „Gender und Protest“ von 22. - 24. Februar 2021

Die dritte interdisziplinäre Winter School des Genderforums JMU bietet Studierenden aller Fächer die Möglichkeit, aktuelle Fragen und Diskurse der Genderforschung aus der Sicht unterschiedlicher Disziplinen kennenzulernen. Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Universität Würzburg sowie Expertinnen und Experten anderer Hochschulen werden gemeinsam das Spannungsfeld zwischen Geschlecht und unterschiedlichsten Formen des Protests aus interdisziplinären und interkulturellen Blickwinkeln beleuchten.

An der Winter School werden u. a. Vertreter und Vertreterinnen aus Sozialwissenschaften, Ethnologie, Literatur- und Kulturwissenschaften, Pädagogik sowie Künstlerinnen und Künstler aus dem Bereich Public Art und Rap mitwirken. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind eingeladen, den Diskurs aus Sicht der unterschiedlichen Disziplinen mitzugestalten und ihre eigenen Ansätze in den Workshop-Formaten mit einzubringen. Die wichtigsten Informationen dazu und das Programm finden Sie auf der [Homepage](#) der JMU.



(Bild: Uni Würzburg)

Familienservice der Universität Würzburg

Der Familienservice der JMU bietet in allen bayerischen Schulferien (außer Weihnachten) ein abwechslungsreiches und spannendes Ferienprogramm an - das Campus Camp.

Kinder zwischen 6 und 10 Jahren werden pro Ferienwoche in Gruppen mit bis zu 25 Personen betreut. In den Sommerferien können auch Kinder, die noch nicht 6 Jahre alt sind, aber unmittelbar vor der Einschulung stehen, angemeldet werden.

Für Teenager im Alter von 10 bis 13 Jahren gibt es in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien spezielle Angebote, die Sie dem [Flyer](#) entnehmen können.



(Bild: Uni Würzburg)

Psychotherapeutische Hilfe bei Angst, Druck oder Trauer

Prüfungsangst, Druck, Einsamkeit durch Corona: Ein Studium kann viele Probleme bereiten. Wer Unterstützung braucht, findet in der Psychotherapeutischen Beratungsstelle Hilfe – unbürokratisch und fast kostenfrei.

Das Studium kann die schönste Zeit des Lebens sein, aber es kann auch Tiefen beinhalten. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie kann die Situation für Studierende noch schwieriger werden. Die Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS) des Studentenwerks Würzburg hilft mit Einzelgespräch oder in einer thematischen Gruppe. Elena Susewind, Psychotherapeutin und Leiterin der PBS hat im [Interview](#) darüber gesprochen.

Interessierte können mit der Psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studentenwerks Würzburg telefonisch (0931 – 800 5101) oder per E-Mail (pbs@studentenwerk-wuerzburg.de) Kontakt aufnehmen.



Elena Susewind, Leiterin der Psychotherapeutischen Beratungsstelle (Bild: Studentenwerk Würzburg)

Uni weitet Maskenpflicht aus

Angesichts der Corona-Infektionslage macht die [Universität Würzburg](#) seit Mittwoch, 20. Januar 2021, auch auf den Freigeländen der Uni das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung zur Pflicht. Und natürlich bleibt die Maskenpflicht in sämtlichen Uni-Gebäuden und auf allen Verkehrswegen bestehen.

Die Covid-19-Task-Force der Uni empfiehlt das Tragen von FFP2-Masken oder medizinischen Gesichtsmasken. Der Task Force gehören Präsident Alfred Forchel, Kanzler Uwe Klug und die Vizepräsidentinnen Ulrike Holzgrabe und Andrea Szczesny an.



Neue Uni Sanderring (Bild: Uni Würzburg)

Das Career Centre bietet Studierenden interkulturellen Austausch von Zuhause aus

Seit Wintersemester 2019/20 gibt es zwei Veranstaltungstypen, die es ermöglichen, interkulturelle Kompetenzen in einem digitalen Setting zu erwerben: Interactive Open Online Courses ([IOOC](#)) und [Social Circles](#). Diese Kurse bieten die Gelegenheit, mit Studierenden verschiedener ausländischer Universitäten über aktuelle gesellschaftliche und politische Themen zu diskutieren. Das stärkt nicht nur das Verständnis für globale Zusammenhänge und kritisches Denken, sondern auch transversale Kompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein und Präsentationsfähigkeit. Kompakte Infos dazu finden Sie im [Flyer](#). Viele weitere spannende Informationen finden Sie außerdem auf der [Homepage des Career Centres](#).



Digital Badges bescheinigen den Erwerb von Kompetenzen

O-Ton Mozart: Eine prächtige Stadt mit gutem Kaffee

Mozart besuchte während seiner Reisen auch Würzburg und bezeichnete es als schöne und prächtige Stadt. Diese Bemerkung über Würzburg hat mit dazu geführt, dass ihm seit 1921 jedes Jahr ein ganzes Festival gewidmet wird. Unter dem Motto „100 für 100“ plant das [Mozartfest Würzburg](#) hundert Aktionen rund um [Mozarts Leben und Werk](#). Die Uni Würzburg ist mit mehreren Projekten dabei.

Vor 100 Jahren war das Mozartfest eine Veranstaltung der „Oberen 10.000“, mittlerweile können es alle genießen. Diese Sichtweise vertritt auch Professor Ulrich Konrad, Inhaber des Lehrstuhls für Musikwissenschaft I an der JMU. „Wir wollen das Mozartfest dazu nutzen, sein Werk allen Interessierten zugänglich zu machen. Dazu bietet die Universität eine Reihe von Veranstaltungen an, die Mozart, seine Musik und den Einfluss, den er bis heute hat, untersuchen und darstellen.“

Über den engen Schulterschluss mit der Universität und dem großen Interesse an Mozart freut sich die Intendantin Evelyn Meining. „Die Forschung nimmt uns mit in die Geschichte. Mit der Expertise der Fachwissenschaftler/innen bereitet die Universität das geistige Fundament, auf dem unser Festival aufbaut. Und das alles in einer Sprache, die jedem verständlich ist!“



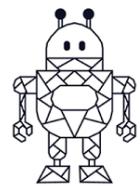
Intendantin Evelyn Meining (Bild: Mozartfest Würzburg), Prof. Dr. Ulrich Konrad (Bild: Uni Würzburg)

Interessantes aus Würzburg und Umgebung

ChatBot – was ist das und was hat das mit Würzburg zu tun?

Ein [Chatbot](#) unterhält sich mittels Künstlicher Intelligenz mit Menschen. Benutzer stellen Fragen und das System antwortet in natürlicher Sprache. Das funktioniert sowohl als Text- als auch per Audioeingabe.

Gemeinsam mit dem weltweit tätigen Reiseunternehmen TUI Cruises entwickelte das Würzburger Start-Up BOTfriends einen ChatBot namens „Thies, der Steuermann“, der die Kundenkommunikation des Reisekonzerns enorm verbessert hat. Michelle Skodowski, Mitgründerin der Würzburger Firma BOTfriends GmbH, berichtet, dass künftig etwa 80 Prozent der Kundenanfragen durch einen Bot gelöst werden könnten. Aktuell müsse noch ein Mensch die einzelnen Schritte einer Anfrage vorab durchspielen, um dem Bot möglichst viel beizubringen. In Zukunft werde der Bot diese Vorarbeit dann aber alleine erledigen können.



BOTFRIENDS
(Bild: BOTfriends)

Wichtige Links und Impressum

Wichtige Links

- Homepage der Fakultät: <https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de>
- Informationen zu den Bachelor-Programmen: <https://go.uniwue.de/ba>
- Informationen zu den Master-Programmen: <https://go.uniwue.de/mas>
- Informationen zum Auslandsstudium: <https://go.uniwue.de/wiwi-outgoings>
- Archiv Newsletter: <https://flip.wiwi.uni-wuerzburg.de/nl-archiv>

News der Fakultät gibt es auch über unsere Social Media-Kanäle:

Facebook @uniwue.wiwi <https://www.facebook.com/uniwue.wiwi/>

Instagram @wiwiuniwue <https://www.instagram.com/wiwiuniwue/>

Youtube <https://www.youtube.com/channel/UC1W9BnhBIRD7e3ZDtMIR7hg>

Impressum

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Sanderring 2, 97070 Würzburg

Bettina Wagner, Öffentlichkeitsarbeit, Raum: 289

Telefon: +49 931 31-80064, E-Mail: info@wiwi.uni-wuerzburg.de

Abkürzungsverzeichnis

FHWS = Hochschule für Angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

HTA = Hightech Agenda Bayern

IGZ = Innovations- und Gründerzentrum

IAB = Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

IEP = International Economic Policy

JMU = Julius-Maximilians-Universität

SFT = Servicezentrum Forschung und Technologietransfer

TGZ = Technologie- und Gründerzentrum

Ph.D. = Doktorgrad im angelsächsischen Raum

UKW = Uniklinikum Würzburg

WS = Wintersemester

ZDI = Zentrum für digitale Innovation